

Gemeinde Brief

JANUAR
2018

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneweide, Deulstraße



GOTT spricht:
Ich will dem
Durstigen geben
von der Quelle
des lebendigen
Wassers
umsonst.

Offenbarung 21,6

Gedanken zur Jahreslosung

Am Anfang eines neuen Jahres nähern wir uns mit diesem Vers dem Ende des letzten Buches der Bibel. Im vorletzten Kapitel geht es noch einmal ums Ganze: »Und er sprach zu mir: Es ist geschehen: Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.«

Wie Jesus am Kreuz unmittelbar vor seinem Tod sein Leben zusammenfasst: »Es ist vollbracht«, so blickt Gott mit diesen Worten auf die gesamte Heilsgeschichte. Der Tod hat nicht das letzte Wort behalten, sondern das Leben hat gesiegt. Der zu Unrecht Hingerichtete ist nun selbst der gerechte Richter auf dem Thron Gottes. Aus himmlischer Perspektive wird ein klarer Blick auf die Dinge zwischen Alpha und Omega, zwischen Anfang und Ende offenbart. In diesem Bereich leben wir. Vom Kreuz her kommend, gehen wir auf den Richterstuhl Gottes zu, auf dem Jesus Christus sitzt. Das ist die Perspektive, in der sich unser gegenwärtiges und zukünftiges Leben als Christinnen und Christen vollzieht.

Wir sind auf dem Weg zur endgültigen Verwirklichung des Heils am Ende aller Zeiten. Welche Werke können wir dazu beitragen? Was wird von uns erwartet, damit wir dereinst vor Gott bestehen können? Nichts. Nein, wirklich nichts! Unser Heil ist schon am Kreuz von Golgatha erworben worden und der Glaube daran ist Geschenk. Wir können und sollen Jesus nachfolgen, aber das Heil müssen und können wir nicht selbst hervorbringen. Entscheidend ist jedoch, dass wir auf dem Weg nicht verdursten. Das Bild führt uns weit zurück in die Zeit des Auszugs der Israeliten aus der

ägyptischen Gefangenschaft zu lebensbedrohlichen Erfahrungen des Wassermangels. Mitten in der Wüste erleben sie, wie Gott Wasser aus einem Felsen fließen lässt (4. Mose 20,2 ff.) und Mensch und Vieh vor dem sicheren Tod bewahrt. Als Hirte führt Gott auch uns zum frischen Wasser (Ps 23,2). Dem Ende der Johannes-offenbarung noch etwas näher folgt ein Aufruf (Offb 22,17): »Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.« Wir werden vom Geist Gottes und von Jesus aufgefordert, uns kräftig zu bedienen. Wo sind die Orte, an denen dieses Wasser fließt? Lebendig sprudelnde Gottesdienste mit inspirierendem Wort und frischem Lobpreis, gute Gespräche unter Wasserfreunden, tieferschöpfender Austausch über Bibeltexte und Zeiten des stillen Hörens auf das fließende Wasser sind nur einige Beispiele, die unseren Glauben vor dem Vertrocknen bewahren. Für das neue Jahr 2018 wünsche ich uns jede Menge solcher Quellerfahrungen, – von dem, der der Anfang und das Ende ist.

*Prof. Dr. Carsten Claußen
(Theologische Hochschule Elstal)*

Geburtstag haben im Januar

04.01.

10.01.

13.01.

14.01.

19.01.

20.01.

24.01.

Siehe letzte
Seite

30.01.

31.01.

Wir gratulieren allen herzlich, die in diesem Monat Geburtstag feiern und wünschen euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Gott begleite euch und schenke euch viele gute Erfahrungen.

Neue Adresse

► Siehe letzte Seite

Bundesbeitrag

Der Bundesbeitrag 2018 beträgt 63 € und der Landesverbands-Beitrag 19 €. Zusammen sind das 82 €, die wir von den Mitgliedern erbitten um sie dann entsprechend weiter zu geben.

Fürbitte

Wir denken in unserer Fürbitte an:

- unsere alten und kranken Geschwister
 - Sabine Barkowski
 - Gerhard Dinse
 - Norbert Fischer
 - Waltraud Komp
 - Brunhild Lindemann
 - Horst Sauer
 - Harald Seckinger
 - Renate Wieder
 - Waltraud Wilke

Wir danken für:

- Gäste in den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gemeindeveranstaltungen

Sonntagsgebet vor dem Gottesdienst
9:40 Uhr im Pastorenbüro

Gottesdienst:
Sonntag, 10:00 Uhr

- 07.01.: *Neujahrsgottesdienst mit
Abendmahl*
LEITUNG: Sören Schmidtman
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 14.01.: LEITUNG: Sabine Berndt
PREDIGT: *Matthias Dichristin*
(EBM International)
- 21.01., 11:00 Uhr: Ökumenischer
Gottesdienst in der **Christuskirche**
- 28.01.: LEITUNG: Pastor Thomas Bliese
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese

Besondere Veranstaltungen

Kiez-Frühstück am Dienstag, 09.01.,
um 10:00 Uhr in der Evangelisch-
methodistischen Friedenskirche.

Wir laden herzlich ein zum


**Winter
Spielplatz**

für Kinder von 0 bis 4 Jahren
mit ihren Eltern, Großeltern etc.

Dienstag & Donnerstag
15:00 – 18:00 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
(Baptisten)
Deulstr. 16
Berlin-Oberschöneweide



Vorwahl der Diakone am Sonntag, 14.01.,
nach dem Gottesdienst.

Ladies' Tea am Mittwoch, 31.01., um
18:30 Uhr im »Zwischenstop«. Kreativ-
angebot: »Tea-Shirts«.

»LAIB und SEELE«

ist eine Möglichkeit für Menschen, die sich
als Bedürftige ausweisen können, gegen ein
geringes Entgelt Lebensmittel zu erhalten.

Jeden Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr im
Flachbau der Hasselwerderstraße 22a.

Ökumenische Gebetswoche

- ▶ Der ökumenische Gottesdienst findet am Sonntag, 21.01., um 11:00 Uhr in der Christuskirche Oberschöneweide statt.
- ▶ Dienstag, 23.01., 15:00 Uhr in der Christuskirche, Firlstr. 16
- ▶ Mittwoch, 24.01., 19:00 Uhr in St. Johannes, Waldstr. 11
- ▶ Donnerstag, 25.01., 19:00 Uhr in der Friedenskirche, Helmholtzstr.

Der Jahresterminplan 2018

hängt an der Pinnwand aus. Er ist aber auch als Download auf unserer Internetseite zu erhalten (Anmeldung erforderlich).

Wer gern einen Papirausdruck oder den Plan per E-Mail haben möchte, kann gern auf mich zukommen.

Hans-Joachim Rauchhaus

Hier spricht der Kassierer

Liebe Gemeinde, als Kassierer habe ich die Pflicht und Verantwortung nach den gültigen Regeln der Buchhaltung unter Beachtung finanztechnischer Vorschriften die Gemeindekasse zu führen. Nur so kann ich der Gemeinde korrekte Finanzberichte vorstellen um bei übergeordneten Kontrollen Beanstandungen auszuschließen.

Bei dieser Arbeit bin ich aber auf eure Unterstützung angewiesen.

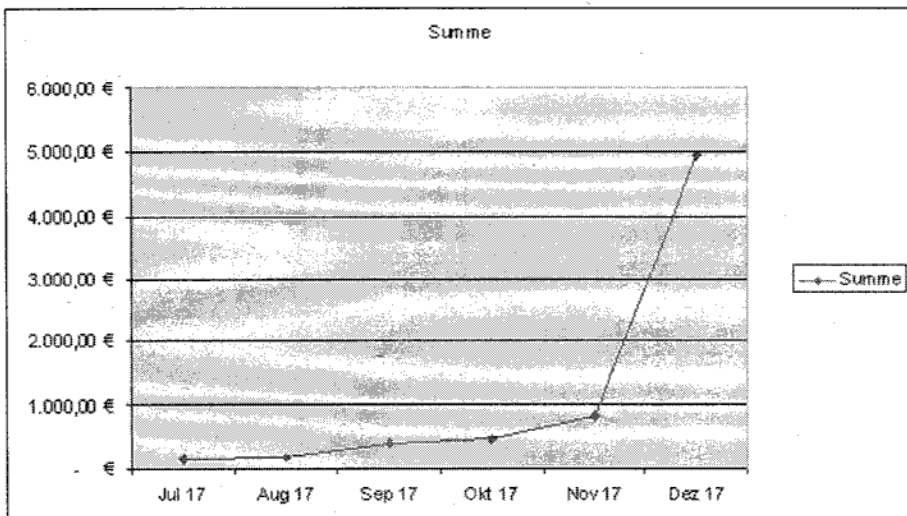
Das heißt, dass Belege jeder Art zeitnah übergeben werden müssen und nicht erst Wochen und Monate später. Wie soll ich da einen korrekten Monats- bzw. Jahresabschluss erstellen? Ich bekam schon Mahnungen übergeben, für die ich nie eine Rechnung erhielt, natürlich mit zusätzlichen Gebühren. Ebenso gibt es Rechnungen, bei denen Skonto-Zahlung möglich ist. Das spart Geld. In diesem Jahr sind uns aber wegen erheblicher verspäteter Übergabe der Rechnung bereits 40,00 € an Skonto verloren gegangen. Da bekomme ich ein schlechtes Gewissen, wenn ich einerseits um Spenden für die Reparaturreserve bitte und andererseits mögliche Skontozahlungen nicht realisieren kann.

Bitte betrachtet den Gemeindehaushalt wie euren eigenen Haushalt. Danke!

Hans-Joachim Rauchhaus

Offene Hauskreise laden ein.

Siehe letzte Seite



Finanzen

Liebe Geschwister, wie wäre es, wenn sich 60 Mitglieder (selbst) verpflichten für ein Jahr monatlich 15 € per Dauerauftrag zusätzlich zu spenden? Damit könnten wir unsere Reparaturreserve um 10 800 € auffüllen und somit wichtige Reparaturen finanzieren. Wer bei seiner Bank für Überweisungen und Daueraufträge Gebühren bezahlen muss, kann das Geld auch bar mit einem beschrifteten Umschlag in den Kollektorkorb geben.

Denkt doch bitte mal darüber nach, ob das für euch möglich ist. Seit dem Aufruf für die Reparaturreserve zusätzlich zum Beitrag zu spenden, haben sich bisher Einige beteiligt. Es sind bisher 4 930 € zusätzlich für die Reparaturreserve gespendet worden. Vielen Dank dafür.

Hans-Joachim Rauchhaus

Die Weihnachtskollekte

des Jahres 2017 ergab per 28. 12. 2017
2 508,25 €.

Ich habe 2 510,00 € an die EBM überwiesen für das Kinderheim »Norberto F. Haase« in Argentinien.

Hans-Joachim Rauchhaus

Adventsfeier der Selbsthilfe-Gruppe

Am 4. Dezember feierten wir Advent. Schon drei Wochen vorher wurde festgelegt, wer etwas zu dieser Feier beitragen sollte. Eine Einladung ging auch an das Pastorenpaar.

Es wurde beschlossen, an diesem Montag eine Stunde früher anzufangen, um alles vorzubereiten. Nachdem der Tisch geschmückt, das Essen und die Getränke (alkoholfrei) an Ort und Stelle waren, eröffnete unser Vorsitzender diesen Abend.

Wir stellten uns wie immer mit Namen vor und wurden befragt, ob jemand ein Problem hätte, über das wir sprechen mußten. Alle waren zufrieden. Nachdem sich alle gestärkt hatten, gingen wir zum fröhlichen Teil über.

Der Lebensgefährte unserer Astrid hatte seine Gitarre mitgebracht für Weihnachtslieder, die wir dann sangen.

Auch unser Pastor trug sein Teil zur Unterhaltung bei. Er nahm die Gitarre, spielte einige Lieder. Humorvoll las er dann die Weihnachtsgeschichte, wie wir sie noch nicht gehört hatten. Es gab ein großes Gelächter.

Nachdem alles aufgeräumt, abgewaschen und verstaut war, gingen wir nach Hause. (Das Pastorenpaar hatte den kürzesten Heimweg.)

Alles in allem war es ein schöner Abend.

Die Selbsthilfe-Gruppe

Informationen aus unserem Bund (BEFG)

Diakoniewerk Bethel

Nachdem das Präsidium in seiner letzten Sitzung beschlossen hatte, Pastor *Harald Kufner* als Vertreter des Bundes in den Aufsichtsrat des Diakoniewerks Bethel zu entsenden, gab es zwischenzeitlich ein Kennenlernetreffen zwischen ihm und den anderen Mitgliedern des Aufsichtsrats. Die erste reguläre Sitzung findet Mitte Dezember statt. Aus diesem Anlass haben Präsidium und Bundesgeschäftsleitung gegenüber Harald Kufner noch einmal die Forderungen des Bundes an das Diakoniewerk formuliert.

Demnach ist es »notwendig, dass das Diakoniewerk Bethel auf die öffentlich durch das Recherchenetzwerk Correctiv erhobenen Vorwürfe öffentlich reagiert und Stellung dazu nimmt.« Zudem fordert der BEFG, dass die beiden Stiftungen, die als Gesellschafterinnen des Diakoniewerks fungieren, ebenfalls in den Status der Bekenntnisgemeinschaft mit dem Bund kommen. Dies »beinhaltet eine veränderte Organ- und Aufsichtsstruktur im Sinne des Diakonischen Corporate Governance Kodex.« Dahinter steckt im Kern die Forderung nach der Einrichtung unabhängiger Kontrollinstanzen.

Das Präsidium ist sich einig darin, dass es der Arbeit von Harald Kufner im Aufsichtsrat eine Chance geben will. Zudem informierte das Diakoniewerk Bethel den Bund in der vergangenen Woche in einem kurzen Brief darüber, »eine Untersuchung durch einen externen Prüfer durchführen zu lassen.« Wer der Prüfer ist, wie der genaue Auftrag lautet oder welche Frist für die Untersuchung gesetzt wurde, steht in dem Brief nicht. Harald Kufner hat mündlich erläutert, dass sich die Untersuchung auf die in den Medien erhobenen Vorwürfe bezieht. Der



Aufsichtsrat soll sich dann mit den Ergebnissen befassen.

Michael Noss und
Christoph Stiba berichteten

dem Präsidium von ihrem Besuch bei den Schwestern der Diakoniegemeinschaft Bethel. Dieses Zusammentreffen im Rahmen einer Schwesternstunde fand in einer sehr offenen Atmosphäre statt. Es war von Wertschätzung geprägt und machte die gegenseitige Verbundenheit deutlich. Gleichzeitig wurde auch Kritik an den Entwicklungen der letzten drei Jahre ausgesprochen. Am Ende stand der gemeinsame Wunsch, jetzt nach vorne zu blicken und die Zukunft zu gestalten.

Unmittelbar nach der Präsidiumssitzung in Elstal befasste sich der Diakonische Rat des Diakonischen Werks Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (DWBO) am vergangenen Montag mit einem möglichen Ausschluss des Diakoniewerks Bethel. Bethel bleibt vorerst Mitglied im DWBO – der Ausschluss wird vertagt, das Diakoniewerk erhält eine weitere Anhörungsmöglichkeit. Im Interesse eines rechtssicheren Verfahrens sei die erneute Fristsetzung zur Aufklärung der Vorwürfe beschlossen worden, so das DWBO laut einer Meldung des Evangelischen Pressedienstes (epd).

Gruppenveranstaltungen

(Bei allen *nicht* genannten Gruppen bitte an die jeweiligen Verantwortlichen wenden.)

Arbeitskreis Gemeindejubiläum:

Donnerstag, 11.01., 19:00 Uhr

Arbeitskreis Gottesdienst:

Dienstag, 16.01., 19:00 Uhr

Chor:

jeden Mittwoch, 20:00 Uhr

Frauengruppe:

Dienstag, 16.01., 15:00 Uhr

Gemeindeleitung:

Dienstag, 23.01., 19:30 Uhr

Mamas & Kids:

jeden Mittwoch, 10:00–12:00 Uhr

Seniorengruppe 55+:

Freitag, 26.01., 15:00 Uhr;

Thema: Interreligiöses Gespräch Joh. 4;

Referent: Pastor i.R. Werner Piel

Seniorentreff:

jeden Donnerstag, 10:00 Uhr

Sucht-Selbsthilfe:

jeden Montag, 19:00 Uhr

Winterspielplatz:

Dienstag und Donnerstag, 15:00–18:00 Uhr

(ab 09.01.)

Vorschau

- ▶ 25.02. Jahresmitgliederversammlung
- ▶ 02.03. Weltgebetstag der Frauen
- ▶ 21./22.04. Gemeindejubiläum

offener Spiel-Treff

für alle Kinder
von 0 bis 2

Mamas & Kids

jeden Mittwoch
10:00 – 12:00 Uhr



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Deulstr. 16, Berlin-Oberschöneweide



Den **Gemeindebrief** gibt es auch als Download auf unserer Homepage im öffentlichen Bereich.

Persönliche Daten sind ausgeblendet und nur in der Druckversion sichtbar. Online ist der Gemeindebrief erst etwa eine Woche später als die Druckversion verfügbar.

Im internen Bereich ist die Vollversion (nur mit Anmeldung möglich) vorhanden.

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschönewalde (Baptisten) K.d.o.R.,
Deulstr. 16, 12469 Berlin

Pastor:

Gemeindebüro: ☎ 5 35 06 59
✉ gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

»Check-In«:
☎ 53 01 12 82

Gemeindeleiter:

Siehe letzte Seite

Bankverbindung:
Spar- und Kreditbank, Bad Homburg
(BLZ 50092100), Kto.-Nr. 552208
IBAN: DE06500921000000552208
BIC: GENODE51BH2

Sozialfonds der Gemeinde:
(BLZ 50092100), Kto.-Nr. 3700552216
IBAN: DE06500921003700552216
BIC: GENODE51BH2

Redaktion:

Siehe letzte Seite

Homepage:
www.kirche-deulstrasse.org



www.facebook.com/baptisten.schoenewalde

E-Mail-Adresse für Informationen

 Die zentrale E-Mail-Adresse für die
Weitergabe von Gemeinde-
Informationen, z. B. Infos für den
Gemeindebrief, Termine, Adressen,
Gottesdienste usw. lautet:
[informationen.kirche@
kirche-deulstrasse.de](mailto:informationen.kirche@kirche-deulstrasse.de).

Mit ihr erreicht ihr gleichzeitig:

Siehe letzte Seite

Gemeindebrief immer diese neue Adresse.
Es könnten dort auch Infos für die Home-
page oder Beamer-Präsentation usw. dabei
sein. Jeder Empfänger kann dann entschei-
den, die E-Mail zu löschen, wenn nichts für
ihn dabei ist.

Wenn der Verteiler aus eurer Sicht
noch erweitert werden sollte, bitte ich
um Mitteilung an



Aus Gründen des Datenschutzes
wird diese Information
für die Veröffentlichung
des Gemeindebriefes
im Internet entfernt.

Diese Informationen
sind nur in der
Druckversion
enthalten.